

A u s s c h r e i b u n g

7. Graduiertenkurs des Mediävistischen Instituts Fribourg
in Zusammenarbeit mit den Schweizer Mittelalterzentren
vom 3. bis 5. September 2018

FIGURATIONEN: BUCHSTABEN, ZIFFERN, NOTEN UND SYMBOLE IM MITTELALTER

Das Interesse des hier angekündigten Graduiertenkurses gilt der handschriftlichen Seite als Raum des Dialogs, des Austauschs und der Wechselwirkung zwischen ihrer Bedeutung (signifié) und deren graphischer Gestaltung (signifiant), zwischen Inhalt und Form. Er möchte die Aufmerksamkeit auf schrift-bildliche Figuren und Systeme des Mittelalters (vom 8.–15. Jahrhundert) richten, wobei nicht nur deren ästhetische Absichten in den Blick genommen werden sollen, sondern auch die moralischen, ideologischen, politischen und spirituellen, die auf sie Einfluss nehmen. *Carmen figuratum*, Devise, Anagramm, Kontrapunkt, Bildlegende, Ideogramm, verschlüsselte Notationen und Signaturen, *titulus*, Akrostichon, Bustrophe und Bildgedichte werden im Mittelpunkt des Nachdenkens über die vielfältigen Lesemöglichkeiten stehen, die jede Art von Korrelation zwischen Texten und ihren Figuren bietet.

Die Thematik lädt zu einer Zusammenarbeit mehrerer Disziplinen ein, die sich mit dem Mittelalter beschäftigen: lateinische und volkssprachige Literaturen, Geschichte, Philosophie, Kunstgeschichte, Paläographie und Kodikologie, Musik- und Liturgiewissenschaften ebenso wie die Philologie.

Den **Schwerpunkt des Kurses** bilden die Präsentationen (45 Minuten) der Doktorierenden, in denen ihr Forschungsansatz und ausgewählte Ergebnisse ihrer Arbeit zur Diskussion gestellt werden (45 Minuten Diskussion im Anschluss an jede Präsentation). An den Diskussionen beteiligen sich ausser den OrganisatorInnen und Graduierten drei ausländische Experten, die in eigenen Vorträgen in die themenübergreifenden Problemkreise einführen werden. Diese Experten sind: Prof. Dr. **Daniel Heller-Roazen** (Philosophie und vergleichende Literaturwissenschaft, Princeton), Prof. Dr. **Christopher Page** (Musikwissenschaft und Geschichte der Musik, Cambridge) und Prof. em. Dr. **Michel Pastoureau** (Geschichte und Kunstgeschichte, EPHE Paris).

Ziel des über drei Tage durchgeführten Graduiertenkurses ist die Förderung der qualifizierten Doktorandenausbildung im Bereich der mediävistischen Grundlagenforschung. Der Graduiertenkurs wird vom Mediävistischen Institut der Universität Freiburg in Zusammenarbeit mit den Schweizer Mittelalterzentren organisiert und ist Bestandteil des Doktoratsprogramm „Mediävistik“ der CUSO und kann in diesem Rahmen als Modul angerechnet werden. Eine Teilnahme ist aber auch für Nichtmitglieder dieses Programms sowohl aus anderen Schweizer Universitäten als auch aus dem Ausland möglich. Er findet vom **3. bis 5. September 2018** an der Universität Freiburg statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Doktorierende beschränkt. Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung werden übernommen.

Weitere Informationen zum Kurs finden Sie auf der Website des Instituts (www.mediaevum.unifr.ch). Bewerbungen mit c.v, einer kurzen Darstellung Ihres Forschungsprojekts und einem Empfehlungsschreiben des Betreuers / der Betreuerin senden Sie bitte bis spätestens **28. Februar 2018** an das Mediävistische Institut, Universität Freiburg, Miséricorde, CH-1700 Freiburg.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Organisatoren des Kurses selbstverständlich gern zur Verfügung: Prof. Dr. Marion Uhlig (Universität Freiburg): Marion.Uhlig@unifr.ch; Prof. Dr. Christoph Flüeler (Universität Freiburg): Christophe.Flueeler@unifr.ch; Prof. Dr. Laurent Cesalli: Laurent.Cesalli@unige.ch.